

Journal

Mit Kindern über den Tod reden

Altstätten Für alle Interessierten bietet das Trauercafé Altstätten ein Kennenlernen des Angebots und der Räume in der Medienstelle an. Treffpunkt ist am Dienstag, 10. September, um 16.15 Uhr vor dem Eingang der Medienstelle, Klausstrasse 10, Altstätten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Anlass ist kostenlos und offen für alle.

Monatsstamm des Rebbauvereins

Balgach Der Rebbauverein trifft sich am Mittwoch, 11. September, um 19.30 Uhr in der «Weinstube» zum Monatsstamm. Der Vorstand freut sich auf viele interessierte Teilnehmende und freut sich darauf, mit ihnen bei einem Glas Wein zu diskutieren.

Jassen, spielen, stricken im Pfarrsaal

Berneck Morgen Dienstag, 10. September, ab 13.30 Uhr, lädt die Frauengemeinschaft alle Strick- und Spielfreudigen zu einem gemütlichen Nachmittag in den Pfarrsaal ein. Eingeladen sind auch Frauen, die bei Kaffee und Kuchen die Gemeinschaft pflegen, aber nicht handarbeiten möchten.

Mittagstisch des Unterstützungsvereins

Kriessern Der Unterstützungsverein lädt alle Seniorinnen und Senioren auf Donnerstag, 12. September, 11.30 Uhr, zum Mittagstisch ins Restaurant Schäfli ein. Anmeldungen bis morgen Dienstag, 10. September, an Marianne Sieber, 071 755 19 41, marianne.sieber@gmx.ch.

Samariterverein informiert an einem Stand

Oberriet Am Samstag, 14. September, ist der Welttag der Ersten Hilfe. Von 9 bis 14 Uhr steht beim Coop ein Infostand zum Thema. Der Samariterverein Oberriet lädt ein, ihn dort zu besuchen. Man kann die vielfältige Welt der Samariterinnen und Samariter kennenlernen und mehr über das Engagement in der Ersten Hilfe erfahren. Für Besuchende stehen Ratgeber mit Überraschungen sowie ein Wettbewerb bereit. Angeboten werden: Blutdruck messen oder an einer Puppe die Reanimation zu üben. Ein Defibrillator wird auch eingesetzt.

ANZEIGE

WYSS & PARTNER

KOSTBAR

Wyss & Partner: Die auch international gesuchten Vermögensverwalter am Fusse des Pizol.

wysspartner.ch

Die Turnarena wird auch weiblich

Ein Projektteam kämpft um den Neubau einer Turnarena in Widnau. Es hat eine Vision entwickelt, die schon lange weit fortgeschritten ist, doch nun kam eine Änderung dazu: Es soll auch Kunstturnen für Mädchen geben.

Remo Zollinger

Bei SFS und Lidl, auf Boden der Ortsgemeinde Au, aber der Politischen Gemeinde Widnau soll die Turnarena Rheintal entstehen. Das sieht die Vision einer Stiftung vor, die sich dafür gegründet hat. Sie besteht zu grossen Teilen aus Vätern von Kunstturnern des Trainingszentrums Rheintal, das in der Widnauer Aegeten an die Grenzen stösst. Die Initianten brennen für ihre Idee, das ist im Gespräch mit Projektleiter Thomas Steiger gut spürbar. Und sie versuchen, alle ins Boot zu holen. Nicht mit leeren Versprechungen, sondern mit konkreten Plänen. «Die Arena wird ein Leuchtturm für alle, nicht nur für das Kunstturnen», sagt Steiger.

Der Breitensport soll ebenso gefördert werden wie der Leistungssport. Nun sieht eine neue Idee vor, ein Angebot für Kunstturnerinnen zu schaffen, das es bisher nicht gegeben hat.

Diese neue Rheintaler Vision hängt unweigerlich mit der tragischen Geschichte eines anderen Standortes zusammen. Dieser Fall zeigt deutlich, weshalb eine eigene Halle ein grosser, ja entscheidender Vorteil ist. So musste das «Trainingszentrum Fürstentland Frauen» in Mogelsberg den Trainingsbetrieb einstellen, der Vermieter hat den Vertrag mit den eingemieteten Kunstturnerinnen gekündigt. Die Halle in Mogelsberg stehe «nicht länger zur Verfügung», ist einem Bericht des «St. Galler Tagblatts» aus Mai 2024 zu entnehmen; ein Hallenbauprojekt in Gossau sei gescheitert. Rund 30 Mädchen trainieren nun in Wil oder Frauenfeld, nicht mehr an ihrem angestammten Ort. Es besteht Platz für einen neuen Leuchtturm – im Rheintal?

Mogelsberg war seit 2017 das Kompetenzzentrum Kunstturnen für Mädchen und Frau-



Das Trainingszentrum Rheintal gründet eine Mädchenabteilung – mit einem Balken.

Bild: pd

en, nun ist dieser Standort verschwunden. Wer die Webseite des TZFF besucht, wird mit der Frage «Willst du Kunstturnen?» konfrontiert – und auf den Internetauftritt der Turnfabrik Frauenfeld weitergeleitet.

Interdisziplinäres Wirken gehört zur grossen Vision

In dieser trainieren nicht nur Kunstturnerinnen, sondern etwa auch Leichtathletinnen. Ein Beispiel ist Angelica Moser. Die Olympia- und WM-Vierte und Diamond-League-Siegerin im Stabhochsprung begann ihre sportliche Karriere als Kunstturnerin und absolviert noch heute wöchentlich ein Turntraining in Frauenfeld. Ein solch interdisziplinäres Angebot schwebt auch

den Initianten der Turnarena Rheintal vor.

«Die Arena wird nicht nur für die Kunstturner des TZR gebaut, auch der Breitensport profitiert davon stark. Gerade im Geräteturnen, das im Rheintal sehr beliebt ist», sagt Thomas Steiger. Die Turnarena bringe die regionalen Vereine zusammen; in ihr könnten auch der TV Widnau, der STV Balgach, der STV Marbach oder andere mit professioneller Infrastruktur trainieren. Das erleichtere auch den Übergang zwischen Leistungs- und Spitzensport, etwa zwischen Geräte- und Kunstturnen. Doch während das Geräteturnen im Rheintal weiblich dominiert ist – «80 Prozent sind Mädchen, 20 Prozent Buben»,

so Steiger – gibt es für Kunstturnerinnen kaum ein Angebot.

Die Balgacherin, die aus Mogelsberg kommt

«Mogelsbergs Pech ist gewissermassen unser Glück», sagt Thomas Steiger. Dies, ganz ohne sich über das Schicksal der Fürstentländer auf irgendeine Art zu freuen. Das Gegenteil ist der Fall, der Wegfall eines etablierten Kompetenzzentrums trifft den Sport. Aus Rheintaler Sicht wurde so allerdings eine Traineerin frei, die das Angebot in der neuen Turnarena prägen soll: Janine Thiébaud. Die Balgacherin betreute die Mädchen im Fürstentland und nimmt nun in Widnau die Arbeit auf. Ihr Mann Nico Thiébaud ist Präsident des

TZ Rheintal sowie im Neubau-Projektteam für das Sponsoring und Marketing zuständig.

Thomas Steiger sagt: «Janine Thiébaud will unbedingt als Trainerin weitermachen, sie lebt dafür.» Mit ihr gründet das TZ Rheintal in Widnau eine Abteilung für Mädchen. Bisher gab es für sie hier eine Grundausbildung, aber weder das folgende «Einführungsprogramm» noch das «Programm 1». Sie mussten Widnau sehr früh verlassen. Nun sollen sie bis im P1 dort bleiben können, nach dieser Kategorie wechseln Mädchen ans Regionale Leistungszentrum.

Frust vermeiden, bevor die Karriere überhaupt beginnt

Die Rolle der Turnarena beschreibt Steiger so: «Wenn die Mädchen am Scheideweg zwischen Leistungs- und Breitensport stehen, sehen sie, dass Geräteturnen am gleichen Ort angeboten wird. So können sie in ihrem Stammverein weiterturnen, ohne ihre gewohnte Umgebung verlassen zu müssen.» Das vermeide Frust und die Beendigung einer sportlichen Laufbahn noch ehe diese überhaupt wirklich begonnen habe.

Steiger verdeutlicht so den gesellschaftlichen Auftrag der Turnarena, ohne diesen Begriff selbst zu verwenden. Er weiss: Bis es so weit ist, ist es noch ein langer Weg. Besonders die Finanzierung beschäftigt ihn. Das Projekt kostet drei Millionen Franken, rund die Hälfte davon will das Projektteam über Crowdfunding sammeln. Bis Ende Jahr soll der Betrag beisammen sein. «Dafür stehen wir auch an Ständen, am «Buuramaart» in Altstätten, an Weihnachtsmärkten», sagt der Projektleiter mit glänzenden Augen. Er und seine Mitstreiter geben alles dafür, dass aus Vision Realität wird.

.....
www.turnarenarheintal.ch

Kinderjodelchörli tritt auf der Kulturbühne auf

Gais Wenn die Schweizer Fahne durch die Luft fegt und die Münze im Talerbecken ihre Runden dreht, stehen auch die jüngsten Jodlerinnen und Jodler in der Tracht bereit. Auf Freitag, 13. September, 19.30 Uhr, laden die Kulturbühne Gais und die Lesegesellschaft Bühler zu einem «Konzert mit Herz» ein. Das Kinderjodelchörli Rheintal und der Frauenjodelchor Rhychörli Buchs werden unter der Leitung von Sissi Riegg gute Laune versprühen.

Die Lieder werden von Kindern und Jugendlichen des Kinderjodelchörli Rheintal mit träfen Worten und Schalk angesagt. Die Rheintaler Jodelkinder sind nicht bekannt dafür, mikrofonische zu sein. Und Witze mögen sie auch, gerade so, wie die Appenzellerinnen und Appenzeller. Auch diese Art des Auftretens vor grossem Publikum gehört zu ihrer Schulung.

Beide Chöre, die an diesem Abend auftreten, stehen unter der musikalischen Leitung von Sissi Riegg aus Bühler, die sie vor vierzehn, respektive zehn Jahren aus Eigeninitiative ins Leben rief.

Einen musikalischen Genuss der besonderen Art werden die Schwestern und Alphornbläserinnen Elina (18) und Sinja Freund (16) aus Hinterforst servieren. Sie sind mit ihren geschulten Singstimmen seit vie-

len Jahren Teil des Kinderjodelchörli Rheintal. Nicht fehlen darf bei so viel Schweizer Kultur und Tradition das Fahnen- und Talerbecken-Schwingen. Dass die Rheintaler Kinder auch diese nicht ganz einfache Kunst beinahe wie die Grossen beherrschen, dürfte die Konzertgäste erstaunen.

Frauen vereinen sich im Chor

Der Frauenjodelchor Rhychörli wurde von Sissi Riegg gegründet, damit auch Frauen mit ihren Stimmen einen Platz in einem Jodelchor finden. Normalerweise sind die geübten Sängerinnen, die sich aus dem Rheintal, dem Sarganserland, dem Churer Rheintal, dem Prättigau, der Surselva, dem Glarnerland und Liechtenstein im Chor zusammenfinden, in Duett- oder Kleinformationen unterwegs. Monatlich treffen sie

sich zur Chorprobe. Speziell an der Formation ist der durchgehend zweistimmige Gesang. Das Repertoire des Frauenjodelchors reicht vom Volkslied bis zum Jodellied und Zäuerli.

Edi Langenegger (18) aus Bühler wird mit seinem virtuoseren Spiel auf dem Hackbrett den Sängerinnen und Sängern zwischendurch eine Verschnaufpause verschaffen. Der Abend verspricht, musikalisch Herzen zu öffnen, Leichtigkeit zu versprühen und das Publikum zu berühren. Singen macht glücklich. Deshalb ist das Mitsingen erlaubt an diesem Konzert, um danach die gute Laune mit in den Alltag zu nehmen. (ch)

Hinweis

Kulturbühne Gais und Lesegesellschaft Bühler laden am Freitag, 13. September, um 19.30 Uhr in die reformierte Kirche in Gais ein. Eintritt frei, Kollekte.



Die Kinder vom Kinderjodelchörli Rheintal freuen sich auf viele Gäste aus dem Rheintal und dem Appenzellerland.

Bild: ch